

Heilmittelrichtgrößenprüfung 2008

## KV Berlin klärt bei Regressdrohung über den Nachweis von Praxisbesonderheiten auf

**Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Berlin bietet Ärzten nun auch im Rahmen von Veranstaltungen Informationen über den Ablauf von Verordnungsprüfungen. Anfang Juli gab es eine solche Veranstaltung für das Prüffahr 2008. Schwerpunkt war die Definition und Darlegung von Praxisbesonderheiten.**

Der Hintergrund: Erfahrungen vorangegangener Prüfungen haben gezeigt, dass die betroffenen Vertragsärzte ihrer Mitwirkungspflicht bei der Findung von Praxisbesonderheiten oft nur unzureichend nachgekommen sind. Die Mehrzahl war bis dato von einer Prüfung verschont geblieben und hatte demzufolge auch keine Erfahrungen damit. So wurden beispielsweise Praxisbesonderheiten zwar allgemein dargelegt, jedoch ohne Herstellung des entsprechenden Versichertenbezugs. Das führte in verschiedenen Fällen dazu, dass vertraglich

vereinbarte Praxisbesonderheiten nicht schon ab dem ersten Behandlungsfall berücksichtigt werden konnten.

**Achtung: Der Prüfungsstelle liegen keine versichertenbezogenen Diagnosen vor!**

Zur Darlegung von Praxisbesonderheiten wird dem Vertragsarzt von der unabhängigen Prüfungsstelle ein Verordnungsdatensatz zur Verfügung gestellt. Dieser Datensatz beinhaltet alle Kosten für die im Prüfzeitraum angefallenen Heilmittelverordnungen und wird als Grundlage für die Wirtschaftlichkeitsprüfung herangezogen. Vor diesem Hintergrund wurde den Veranstaltungsteilnehmern empfohlen, den entsprechenden Datensatz auf Plausibilität zu prüfen und ihn gleichzeitig als Grundlage für die Darlegung ihrer Praxisbesonderheiten zu nutzen. Hierfür können den angeführten Versicherer-

tennummern die jeweiligen Diagnosekodierungen (ICD-10) hinterlegt werden, aufgrund derer Heilmittel verordnet wurden, die eine Praxisbesonderheit begründen.

Grundsätzlich sind bei der Darlegung von Praxisbesonderheiten immer die *Versichertennummer* (nicht der Name des Versicherten) sowie die *Diagnose* anzugeben. Nur in diesem Fall kann die Prüfungsstelle sämtliche Praxisbesonderheiten, die eine Überschreitung der zulässigen Verordnungskostenhöhe begründen, in vollem Umfang berücksichtigen.

Weitere Informationen zum Thema gibt es auf der Homepage der KV Berlin unter *Für die Praxis/Verordnung/Richtgrößen/Richtgrößen und Richtgrößenprüfung*. Fragen beantwortet auch das Service-Center unter der Telefonnummer 310 03-999. *Julius Lehmann*

Kooperationstagung Demenz

## Strategien für eine gemeinsame Versorgung



Vor fast einem Jahr fand die erste Kooperationstagung zum Thema Demenz statt. Ihre Nachfragen haben uns bewegt, eine Folgeveranstaltung zu planen. Noch immer ist das Thema Demenz ein Tabu-Thema in unserer Gesellschaft und – wie wir im vergangenen Jahr gemerkt haben – nicht an einem Tag zu bewältigen. Daher laden wir Sie ein, am

**Samstag, den 25. September 2010,**

mit uns und unseren Referenten die Diskussion des Vorjahres fortzusetzen sowie Erfahrungen und Erkenntnisse auszutauschen. Veranstaltungsort ist die Kassenärztliche Bundesvereinigung, Herbert-Lewin-Platz 2, 10623 Berlin-Tiergarten.

Das Vormittagsprogramm läuft von 10 Uhr bis 12.30 Uhr und besteht aus drei Vorträgen mit anschließender Diskussion:

- Multimorbidität und Demenz
- Demenz aus Angehörigersicht
- Demenz in der ambulanten Versorgung

Die Workshops am Nachmittag finden parallel statt (Beginn: 13.15 Uhr). Bitte melden Sie sich daher nur für eine Arbeitsgruppe an:

- AG 1: Diagnose Demenz: „Wie sage ich es meinem Patienten?“
- AG 2: Prävention bei Demenz
- AG 3: Betreuung und Pflege demenzkranker Menschen in Heimen
- AG 4: Wege und Möglichkeiten der Betreuung und Pflege demenzkranker Menschen zu Hause

Das genaue Programm sowie das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Internetseite ([www.kvberlin.de](http://www.kvberlin.de)). Sie können sich **bis zum 3. September anmelden**. Die Teilnahme ist kostenlos, es gibt 6 Fortbildungspunkte.

Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Alexandra Rieger, Rufnummer 310 03-681.